

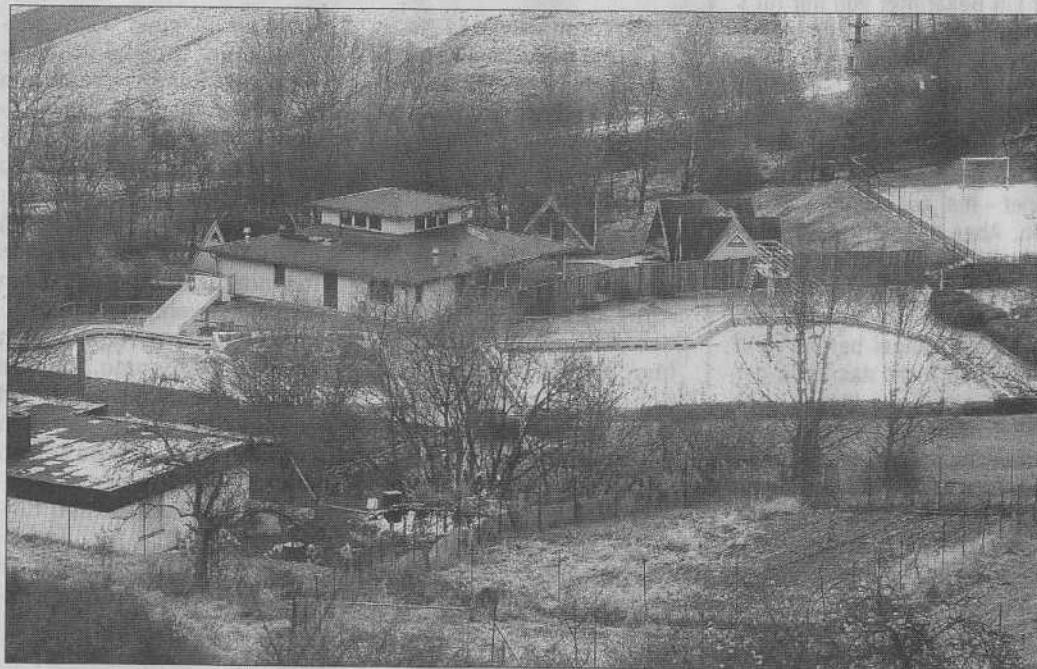
Die Eintrittspreise bleiben gleich

Badesaison 2008 blieb im Freizeitzentrum Brohltal hinter Erwartungen des Zweckverbands zurück – 18 000 Euro eingenommen

Wegen des schlechten Hochsommer-Wetters müssen die Betreiber des Freizeitbads Brohltal ein Einnahmen-Minus hinnehmen. Aus gleichem Grund blieben aber auch die Personalausgaben hinter den Planansätzen zurück.

BROHLTAL/KEMPENICH. Die Besucherzahlen beim Freizeitbad Brohltal schwanken seit Bestehen zwischen 12 000 und 27 000 Personen pro Jahr. 2008 ist eher im unteren Bereich anzusiedeln, entsprechend gering fielen die Einnahmen aus. Statt geplanter 28 000 Euro kamen nur knapp 18 000 Euro in die Kasse. Fürs laufende Jahr erhoffen sich die drei Träger, die Verbandsgemeinde sowie die Ortsgemeinden Kempenich und Weibern, eine bessere Badesaison. Am Samstag, 16. Mai, sollen sich die Tore öffnen – bei anhaltend guter Witterung sogar eine Woche früher.

Das Minus wurde teilweise aufgefangen durch Minderausgaben bei der Bewirtschaftung und bei den Aufwendungen fürs Personal. Mit liquiden Mitteln in Höhe von 43 000



Winterpause im Freizeitbad Brohltal. Dort fielen in der Saison 2008 die Besucherzahlen deutlich geringer aus als erwartet. ■ Foto: Hans-Josef Schneider

Euro und Schulden von knapp 535 000 Euro geht der Zweckverband ins neue Haushaltsjahr. Der Ergebnishaushalt 2009 beläuft sich auf 216 000 Euro und schließt mit einem Fehlbetrag von 22 000 Euro ab, der Finanzhaushalt bei ei-

nem Volumen von 178 000 Euro mit einem positiven Saldo von 13 000 Euro. Die Verbandsumlage beträgt 147 554 Euro und damit geringfügig weniger als 2008. Die letzte Förderrate des Landes für die Sanierung des Bades wird

nicht in der erwarteten Höhe von 50 000 Euro fließen. Nach Aussage von VG-Bürgermeister Johannes Bell werden es nach intensiver Prüfung der Abrechnungen durch die SGD Nord wohl nur 33 000 Euro sein. Diese werden zur Son-

dertigung eines auslaufenden Kredits verwendet.

Die Ansätze für Bewirtschaftung (57 000 Euro) und das Personal (62 000 Euro) bleiben gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. An Nutzungsgebühren (die bisherigen Eintrittspreise werden beibehalten) werden diesmal nur 25 000 Euro veranschlagt. Für Unterhaltungsmaßnahmen stehen 8000 Euro, für Geschäftsaufwendungen 3000 Euro zur Verfügung. Die Zinszahlungen belaufen sich auf 22 500 Euro.

Abgesehen wurde vom Einbau einer Becken-Abdeckfolie, um damit möglicherweise Kosten einzusparen. Bedenken wurden geäußert wegen Problemen beim Einbau, höherem Personalaufwand und Lagerungsbedarf. Entscheidend für die Ablehnung waren jedoch die angesetzten Kosten von mehr als 50 000 Euro.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hatte sich im Vorfeld zur Etatberatung mit der Jahresrechnung 2007 beschäftigt. Die Entlastung erfolgte einstimmig. (hjs)